



Newsletter 4 / 2011

Aktuelle Informationen zum Beschäftigungspakt 50plus für Arbeit Suchende über 50 Jahre im Kreis Borken

■ Klappe die 50.

Mdb Schiewerling beim Kino-Event in Ahaus: „Ein Erfolgsprogramm“



Was macht das Besondere von comeback50 aus? Das Kino-Event in Ahaus zeigt es deutlich: Kreativität und gute Ideen im Dienst der älteren Arbeitslosen sowie enge Kontakte zur Wirtschaft. comeback50 hatte Unternehmer aus dem Kreis Borken ins Cinema Ahaus eingeladen, um sich mit dem Thema Ältere im Arbeitsleben auseinanderzusetzen.



So saßen mehrere Chefs von Handwerks- und Handelsbetrieben bei Popcorn im Kinosessel und folgten dem vielseitigen Programm. Bundestagsabgeordneter Karl Schiewerling (Foto rechts oben), arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, betonte, dass der Arbeitsmarkt ganz unter dem Vorzeichen des demografischen Wandels stehe. "Heute werden Ältere in den Betrieben gehalten statt sie in Frührente zu schicken." Problematisch sei aber weiterhin, dass ältere Menschen immer noch Schwierigkeiten hätten, nach einer Phase der Arbeitslosigkeit wieder eine Anstellung zu finden. Hier setzt das "Erfolgsprogramm" Perspektive 50plus an. Die Basis für den Erfolg ist, dass Projektträger und Jobcenter wegen der wenigen Vorgaben mehr Kreativität und Phantasie in die Umsetzung des Projektes einbringen können als bei anderen Angeboten.

Auch Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster betonte: "Das Ungewöhnliche ist typisch für comeback50". Das Projekt stehe für neue Wege, gute Kontakte zur Wirtschaft und für existenzsichernde Beschäftigung für viele ehemals Arbeitslose.

In einer Diskussionsrunde mit Vertretern aus Wirtschaft und Handwerk (Foto unten) wurde deutlich, wie sehr mittlerweile viele Arbeitgeber Ältere in ihrem Betrieb schätzen: Vor allem die Erfahrung und Zuverlässigkeit sei es, die ihren Einsatz in vielen Bereichen sinnvoll mache.



Im Gespräch(v. li): Susanne Lökes und Susanne Wolde-ring (Jobcenter Kreis Borken) Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster, Moderatorin Cornelia Benninghoven, Dr. Hans Amendt (Direktor Akademie Klausenhof)

Wie es sich für ein Kino gehört, wurden auch Filme gezeigt: Der vielfach prämierte Kurzfilm "Edgar", in dem ein älterer Mann mit Schlitzhörigkeit Arbeit findet, sowie der aktualisierte Imagefilm von comeback50.



Den satirischen Abschluss machte Kabarettistin Uta Rotermund, die als selbstbewusst-kratzige Dame in den besten Jahren für die eigentlichen Qualitäten dieser Generation warb.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Neue Broschüre – aktualisierter Film

Da ist der 58-Jährige, der als gelernter Weber und LKW-Fahrer drei Jahre arbeitslos war. Eigentlich ein schwieriger Fall. Doch Dank comeback50 konnte er 2011 eine Stelle als Produktionshelfer finden. Ähnliche Beispiele führt die neue Broschüre "Zurück ins Arbeitsleben" der Beschäftigungsinitiative auf.

Hinzu kommen viele überzeugende Daten und Fakten: z. B. hat comeback50 seit Juli 2009 insgesamt 280 Personen in sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen vermittelt - davon 68 Prozent in Vollzeit. Die Broschüre und der aktualisierte comeback50-Film finden sich auch auf der Homepage www.comeback50-borken.de



■ comeback50-Mitarbeitende bilden sich weiter

„Gewaltfreie Kommunikation“ und „Arbeit, die passt“



„Gewaltfreie Kommunikation“

Das comeback50-Team der BBS Westmünsterland in Ahaus bildete sich in Sachen „Gewaltfreie Kommunikation“ (GFK) nach dem Konzept von Marshall B. Rosenberg weiter. Referentin Andrea Lohmann vermittelte anhand von zahlreichen Übungen und anschaulichen Beispielen die wertschätzende Grundhaltung der GFK. Das Team um Wolfgang Geukes erfuhr unterschiedliche Formen von Kommunikation am eigenen Leib und wurde so sensibilisiert für die „Macht der Worte“. Wichtig ist dabei, sich authentisch ausdrücken zu können und richtig zuzuhören. Dieser Perspektivwechsel ist gerade

im Umgang mit frustrierten und verärgerten Teilnehmenden bedeutungsvoll. Wahrgenommen zu werden mit seinen Gefühlen und Bedürfnissen, ist eine starke Basis für die konstruktive weitere Zusammenarbeit. Die Mitarbeitenden von comeback50 freuen sich auf den 2. Teil der Fortbildung, der im Januar 2012 stattfinden wird.

„Arbeit, die passt“

„Arbeit die passt“, lautete das Motto eines gemeinsamen Trainings für Mitarbeitende von comeback50 und INISS (Kreis Wesel) in der Akademie Klausenhof Dingden. Ein Schwerpunkt war der Einsatz von Kompetenz-Interviews, mit deren Hilfe Vermittler/-innen durch besondere Fragetechniken versteckte Kompetenzen der Bewerber/-innen ermitteln. Außerdem übten die beiden Trainer John Jehae und Guido van Meegen Strategien für ältere Arbeit Suchende ein: angefangen bei der Diagnose, Motivations- und Aktivierungsansätzen bis hin zu konkreten Vermittlungsschritten und Nachbetreuungsaufgaben. Ein Blick in die Arbeitsweise der Vermittlungsarbeit in den Niederlanden gehörte ebenfalls zum Programm.



■ Studie

Kaum Neueinstellungen im Alter

Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden werden Ältere offenbar nach wie vor oft benachteiligt. Das dokumentiert der aktuelle Altersübergangsreport aus dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Die Auswertung von Daten der Bundesagentur für Arbeit zeigt, dass der Anteil der neu eingestellten Älteren an allen neuen Mitarbeitern mit 13 Prozent nur die Hälfte ihres Beschäftigungsanteils beträgt (26 Prozent, 2009). Lediglich für die 60- bis 65-Jährigen ist ein Anstieg der Eintrittsraten festzustellen.

Weitere Informationen unter <http://www.uni-due.de/de/presse/meldung.php?id=2879>

**Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2012!**